



1. SV Mörsch e.V. 1919

Ausgabe vom 21.12.2020

Jugendverwaltung

1. SV Mörsch e.V.

**Vorstand Jugend : Heiko Grüssinger
Jugendleiter : Frank Fürderer**

Änderungshistorie

3.0	S. 10: Ergänzung Verweis auf das Jugendschutzgesetz
4.0	Integration der gültigen Jugendordnung vom Jahre 1991

Allgemeines – Zuständigkeit , Mitgliedschaft

Das Jugendkonzept ist die Grundlage für die Jugendabteilung des 1.SV Mörsch 1919 e.V.!

Zur Jugendabteilung gehören alle Mitglieder des Vereins bis zum 18. Lebensjahr bzw. bis zum Ausscheiden aus der A-Jugend, sowie die gewählten und berufenen Mitarbeiter der Jugendabteilung. Die Jugendabteilung führt und verwaltet sich selbstständig im Rahmen der Satzung des Vereins.

Allgemeines – Vereinsjugendversammlung

Die Jugendversammlung ist das oberste Organ der Jugendabteilung des 1.SV Mörsch. Teilnahmeberechtigt an dieser sind alle Mitglieder ab dem 12.vollendetem Lebensjahr. Stimmberechtigt sind maximal 3 Jugendspieler einer Jugendmannschaft.

Die Jugendversammlung tritt mindestens einmal jährlich vor der Jahres-bzw. Generalversammlung des Vereins zusammen. Diese wird mindestens 2 Wochen vorher durch Bekanntmachung unter den Vereinsnachrichten im Gemeindeanzeiger einberufen. Der Jugendleiter entspricht dem Abteilungsleiter gemäß Satzung §16 (2) und wird jeweils in der Jugendversammlung gewählt und danach vom Vorstand Jugend bestätigt.

Die Jugendversammlung kann jederzeit durch den Jugendleiter/in oder den Vorstand Jugend einberufen werden. Jede ordnungsgemäß einberufene Jugendversammlung ist- unabhängig von der Zahl der erschienen Stimmberechtigten – beschlussfähig. Vor Versammlungsbeginn wird die Anzahl der Teilnehmer festgestellt, die Basis für die Ermittlung der Mehrheitsverhältnisse ist. Bei Abstimmung und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

Allgemeines – Jugendvorstand/Jugendverwaltung

Der Vorstand Jugend ist verantwortlich für die gesamte Jugendabteilung. Die operative Leitung der Jugend erfolgt durch die Jugendverwaltung, die vom Jugendleiter geleitet wird und ihm unterstellt ist. Der Jugendleiter berichtet regelmäßig über die Inhalte und Entscheidungen in der Jugendverwaltung. Der Vorstand Jugend kann gegen Entscheidungen der Jugendverwaltung sein Veto einlegen. Außerhalb der operativen Leitung ist der Vorstand Jugend für Finanzen, Organisation, Trainerbesetzungen und Schnittstelle zu den anderen Abteilungen zuständig.

Die Jugendverwaltung besteht aus den folgenden Mitgliedern und wird für ein Jahr von der Vereinsjugendversammlung gewählt:

- Jugendleiter/in,
- Stellvertreter/in
- Jugendkassier/in
- bis zu 5 Beisitzer

Allgemeines – Jugendkasse

Die Jugendabteilung wirtschaftet überwiegend selbstständig und eigenverantwortlich über die ihr vom Verein zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel, sowie eventuellen Zuschüssen, Spenden und sonstigen Einnahmen. Sie ist verantwortlicher Empfänger der Zuschüsse für jugendpflegerische Maßnahmen. Dem Vorstand Jugend und dem Vorstandssprecher des Vereins gegenüber ist die Jugendabteilung rechenschaftspflichtig. Dem Vorstand Jugend oder dem Vorstandssprecher ist jederzeit Einblick in die Nachweisführung zu geben. Die Trainer oder auch Betreuer können aus Mitteln der Jugendkasse einen finanziellen Ausgleich erhalten.

Allgemeines – Sonstige Bestimmungen / Auflösung der Jugendabteilung

Sofern im Jugendkonzept keine besonderen Regelungen enthalten sind, gelten jeweils die Bestimmungen der Vereinssatzung.

Allgemeines – Unsere Ziele

Die wichtigsten Ziele sind, den Kindern Freude am Fußball zu vermitteln, zunächst unabhängig vom Leistungsvermögen und die Kinder zu sozialen, fairen und wettbewerbsorientierten Verhalten anzuleiten.

Der Verein pflegt den Gemeinschaftssinn, die internationale und nationale Verständigung verschiedener Bevölkerungsgruppen. Wir haben uns außerdem zum Ziel gesetzt mit unseren Jugendmannschaften „überbezirklich“ zumindest ab den C-Junioren zu spielen. Unser Leitsatz lautet:
„Wir tragen den Verein im Herzen“

Ziele der Jugendarbeit

1. Spieler in die Aktivität abgeben

Das Ziel der Jugendarbeit muss es immer sein, die Spieler auch in die Aktivität abzugeben. Talentierte Spieler MÜSSEN im Verein gehalten werden

2. Jahrgangsübergreifende Trainings ab den B-Junioren

Hierdurch soll der Zusammenhalt zwischen den Teams geschaffen werden, und darüber hinaus auch ein besseres Verhältnis zwischen den Trainern entstehen. In Regelmäßigen Abständen werden Jugenden zu einem gemeinsamen Training zusammengebracht. Die Trainer führen diese Einheiten im Team und besprechen im Anschluss an das Training in einer Feedbackrunde die Ergebnisse

3. Gemeinsames Training der U19 mit der Aktivität

In regelmäßigen (mindestens monatlich) Abständen wird es ein gemeinsames Training zwischen altem A-Jugend-Jahrgang (eventuell auch nur beste Spieler) und Aktivität (1. Und 2. Mannschaft) geben. Dies fördert den Zusammenhalt zwischen den Abteilungen und ermöglicht eine genaue Einschätzung der zukünftigen Spieler. Die Einheit wird von den Trainern gemeinsam durchgeführt. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Aktivität keine Nachteile (bspw. Leistungsabfall entstehen)

4. Angebot des Hospitierens bei der Aktivität

Die Trainer der A- und B-Jugend können in regelmäßigen Abständen das Angebot zur Hospitation bei der Aktivität wahrnehmen. Dies soll zum einen die Entwicklung der Trainer fördern, zum anderen den Zusammenhalt zwischen Jugend und Aktivität vertiefen/stärken.

5. Qualitative Trainingseinheiten

Die Qualität ist zu jederzeit in den Trainings hoch zu halten. Qualität muss hier immer vor Quantität stehen. Durch die gemeinsamen Einheiten und die Feedbackgespräche soll dies gewährleistet werden. Leitsatz jedes Trainings „Intensität fördert die Entwicklung“.

6. Schaffung von Individualtrainings in der Jugend

Durch Individualtraining (Torhütertraining oder Athletiktraining) sollen die Trainingsinhalte verbessert werden.

7. Unsere Jugendtrainer müssen sich mit dem Verein identifizieren

Aufgabe eines Jugendtrainers ist es (neben der Betreuung der Mannschaft) auch die Belange des Vereins zu vertreten. Auch wenn der Trainer eine Entscheidung des Vereins nicht teilt, muss er sie dennoch mittragen.

8. Mädchenfußball

Der Mädchen und Frauenfußball ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des 1.SV Mörsch!

Aus diesem Grund, wollen wir unsere Juniorinnen qualitativ fördern und fordern. Die Mädchen sollen sich bei uns wohlfühlen und Spaß haben.

Unser Ziel ist es, unsere jungen Spielerinnen langfristig an den Verein zu binden, mit der Perspektive unserer Damenmannschaft einen soliden Unterbau in der Zukunft bieten zu können.

Allgemeines - Notwendigkeit

Leitlinie des Jugendkonzeptes dient als Hilfestellung für Verwaltungsmitglieder, Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern und Mitgliedern.

Gute fußballerische Ausbildung

(perfekte Integration der Junioren/innen in die Jugend und später in den Seniorenbereich)

Zusammengehörigkeit = Gemeinschaft

Volle Identifikation mit unserem Verein

Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Vereins

Zielsetzungen in den nächsten Jahren

1. Die oberen Jugendmannschaften (C-, B-, A-Jugend) sollen mindestens in der Landesliga etabliert werden (Überbezirklichkeit).

2. Unsere Nachwuchstrainer müssen qualifiziert & weitergebildet werden. Hierzu stehen vielseitige Möglichkeiten zur Verfügung (finanzielle Unterstützung beim Lizenzerwerb, interne und externe Weiterbildungen). Von den Trainern wird der Besuch dieser Maßnahmen ausdrücklich gewünscht.

Die Gliederung unserer Juniorenmannschaften

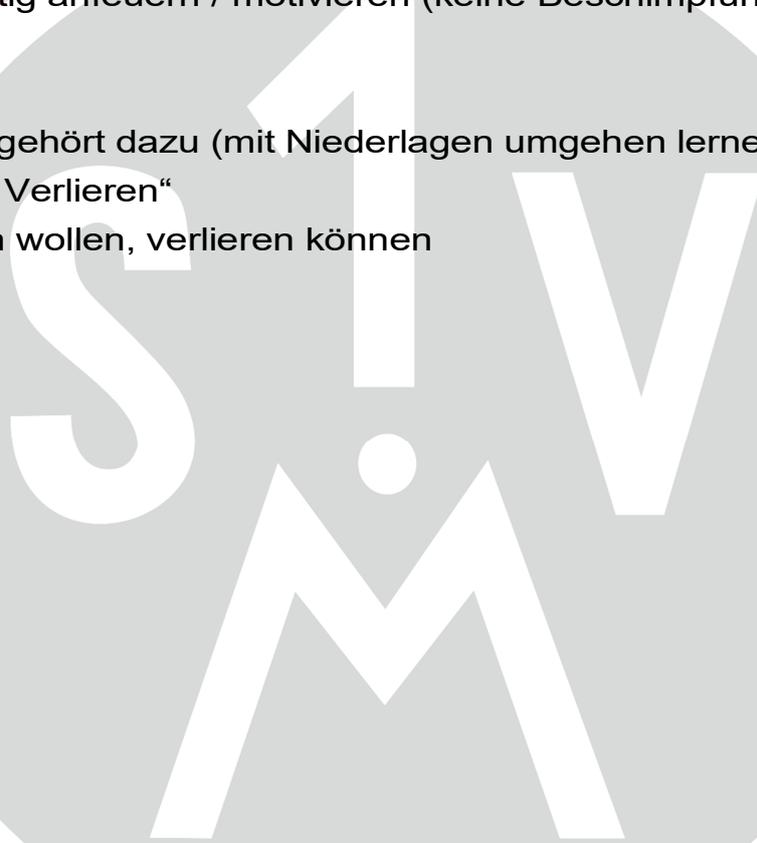
G-Junioren	bis 7 Jahre
F-/E-Jugend	7-10 Jahre
Juniorinnen	(10-16)
D-/C-Jugend	11-14 Jahre
B-Juniorinnen	(14-16)
B-/A-Jugend	15-18 Jahre

Allgemeines – Grundregeln

- Respekt / Fair Play gegenüber allen Beteiligten (Vereinsverantwortlichen, Mitspielern, Schiedsrichter, gegnerischen Spielern, Trainern, Eltern und Zuschauern)
- Anstand (hierzu gehören u.a. Begrüßung und Verabschiedung untereinander vor einem Training / Spiel und auch anderen im Verein gegenüber)
Leitsatz: wer beim Trainer, Vorstand steht wird per Handschlag begrüßt)

JUGENDKONZEPT 4.0

- Pünktlichkeit (bei Verhinderung rechtzeitig Bescheid geben, es gilt aber grundsätzlich: wir sollten immer pünktlich sein)
- Teamgedanke/ Team Play (Zusammen sind wir stark)
 - Gegenseitig anfeuern / motivieren (keine Beschimpfungen)
- Erlebnis
 - Verlieren gehört dazu (mit Niederlagen umgehen lernen), „Größe zeigt sich beim Verlieren“
 - Gewinnen wollen, verlieren können



- Ordnung und Sauberkeit
 - Die Haus- und Gebäudeordnung ist zu respektieren und akzeptieren (Anmerkung: Schäden melden ist Pflicht und bei vorsätzlichen Schäden müssen die Spieler für die Reparatur aufkommen)
- Gewaltfreie Lösung von Konflikten
 - Erstansprechpartner sind die Trainer, danach die Jugendleitung
- Bei Missachtung der Regeln muss man mit Konsequenzen rechnen
 - Wie z. B. Kabinenreinigung, Platzdienst
 - Bei schweren Verstößen ist auch ein Ausschluss aus dem Verein möglich

Spieler - Erwartungen

Die Spieler erfüllen folgende Erwartungen:

- ❖ Vermitteln und Erhaltung die gesellschaftlichen Grundwerte
 - Respekt
 - Anstand
 - Freundlichkeit
 - Pünktlichkeit
 - Teamgedanke
 - Kritikfähig
- ❖ Einsatzbereitschaft auch dem Verein gegenüber sicherstellen
- ❖ Arbeitseinsätze auf dem Sportplatzgelände
- ❖ Helfen bei Festaktivitäten (dies ist verpflichtend für alle)

Bambini:

❖ **Merkmale**

- Großer Bewegungs- und Spieldrang
- Geringe koordinative Eigenschaften
- Unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen
- Neugierde
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Starke Ich-Bezogenheit
- Starke Orientierung am Trainer

❖ Vereinsziele

- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich in eine Gruppe einfügen
- Spaß und Freude am Fußballspielen erleben
- Ideen und Kreativität beim Erfinden neuer Bewegungen zeigen
- Das eigene Leistungsvermögen erproben und dabei Selbstvertrauen aufbauen

❖ Inhalte

- Spiele und Aufgaben, in denen die Kinder verschiedene Bälle kennen lernen
- Vielseitige Aufgaben mit dem Ball am Fuß
- Spiele, in denen verschiedene Bewegungsformen wie Laufen und Werfen oder Laufen und Schießen kombiniert werden
- Einfache Lauf- und Fangspiele
- Kleine Fußballspiele durchführen

F-/E-Junioren:

❖ Merkmale

- Bewegungs- und Spielfreude
- Große Begeisterung für das Wettkämpfen mit anderen (Spieltage bei den F-Junioren / Kleinfeldstaffel bei den E-Junioren)
- Koordinative Probleme
- Geringes Konzentrationsvermögen
- Starke, unkritische Orientierung an erwachsenen Vorbildern

❖ Ziele

- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Förderung der Freude am Fußballspielen
- Erlernen der wichtigsten Fußball-Techniken in der Grob Form
- Schaffen koordinativer und konditioneller Grundlagen
- Fördern von Selbstvertrauen, Teamgeist und Kreativität

❖ Inhalte

- Freie Fußballspiele in kleinen Mannschaften auf Tore: 2 gegen 2, 3 gegen 3, 4 gegen 4
- Motivierende, kindgemäße Trainingsaufgaben zum Erlernen der Technik-Grundformen (Dribbeln, Passen, Schießen)
- Aufgaben mit dem Ball und kleine Spiele über den Fußball hinaus
- Hindernis-Parcours zur Förderung der Bewegungsgeschicklichkeit (F-Junioren)

D-/C-Junioren:

❖ Merkmale

- Positive Persönlichkeitsmerkmale im „goldenen Lernalter“ wie Selbstvertrauen, ein verbessertes Konzentrationsvermögen, eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft, Bewegungsfreude
- Koordinationsvermögen weiter prägen
- Zum Ende der D- und zu Beginn der C-Junioren: körperlicher und psychischer Einschnitt mit Eintritt in die Pubertät

❖ Ziele

- Spaß am Fußballspielen weiter vermitteln und festigen
- Systematisches Erlernen und Festigen der Grundtechniken
- Anwenden der Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen unter Druck eines Gegenspielers
- Spielerisches Vermitteln taktischer Grundlagen

❖ Inhalte

- Motivierende Einzel- und Gruppenübungen mit dem Ball zum Einschleifen der Grundtechniken
- Zweikampfschulung (verschiedene Situationen des 1 gegen 1)
- Spielformen mit kleinen Mannschaften und zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Vor allem für C-Junioren: Motivierende Kräftigungsübungen und Beweglichkeitsprogramme, Reaktionsübungen mit Ball

Juniorinnen:

❖ Merkmale und Ziele

- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Ballführung, Ballannahme und Passen
- Spielerisches Erlernen des Dribblings (einfache Finten)
- Torschuss
- Schulung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!)
- Spielverhalten
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampverhalten)
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels
- Spaß am Fußballspielen weiter vermitteln und festigen
- Zweikampfschulung (verschiedene Situationen des 1 gegen 1)
- Spielformen mit kleinen Mannschaften und zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten

B-/A-Junioren:

❖ Merkmale

- Verbessertes Leistungsvermögen durch körperliche Veränderungen: Ausgleich der Körperproportionen / Kraftzuwachs
- Verbessertes Koordinationsvermögen
- Größere Lernbereitschaft und Auffassungsgabe, Sensibilisierung für Sachprobleme und Mitspieler
- Streben nach Selbstständigkeit und Anerkennung als gleichberechtigter Partner

❖ Ziele

- Spaß am Fußballspielen
- Verbessern der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
- Anpassen an die erhöhten Anforderungen des Spiels – vor allem die Schulung einer dynamischen „Wettspiel-Technik“
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte
- Einführung in den Aktiven Bereich (Frühzeitige Einbindung der A-Junioren)

- Systematisch eingesetzte Spielformen mit unterschiedlich großen Gruppen zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Anspruchsvollere (Komplex-)Übungen zum selben Schwerpunkt
- Spielformen zur Verbesserung der fußballspezifischen Kondition
- Antrittsübungen und Sprungkombinationen, Wettläufe um den Ball mit einer anschließenden Aktion (z.B. Torschuss)
- Regelmäßige Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramme



Aufgabe der Eltern

Ein Team aus Trainern und Betreuern arbeitet stets unter Einbindung der Eltern mit einer Jugendmannschaft zusammen.

Die Eltern haben folgende sehr wichtige Aufgaben / Verhaltensregeln:

- ❖ Teamgedanke
 - Es wird immer die ganze Mannschaft und nicht nur mein eigenes Kind gesehen
- ❖ Akzeptanz der Entscheidungen des Trainers
 - vor, während und nach dem Training als auch beim Spiel
- ❖ Akzeptanz der Schiedsrichterentscheidungen
- ❖ Kommunikation
 - miteinander nicht übereinander reden
- ❖ Für Pünktlichkeit sorgen
 - bei Verhinderung egal ob zum Training oder Spielbetrieb immer dem Trainer rechtzeitig Bescheid geben

Trainerteam – Anforderungsprofil

Trainer und Betreuer sollten ein Team sein und einander ergänzen. Die Aufgabenverteilung kann hierbei durchaus variieren. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion immer bewusst.

Jeder Trainer und Betreuer verpflichtet sich durch Unterzeichnung der Erklärung zum Ehrenkodex immer und zu jeder Zeit zum Schutz der Kinder und Jugendlichen zu handeln und sich an das Jugendschutzkonzept zu halten.

Ein Trainer / Betreuer bringt folgende Anforderungen mit:

- ❖ teamfähig
 - im Trainerteam mit den Eltern und der Jugendleitung und der Vereinsführung
- ❖ lebt Grundwerte selbst vor
 - Fairness, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit
- ❖ vorbildlich im Umgang mit Kindern
 - Kinder können /sollen sich am Trainer orientieren (absolute Vorbildfunktion)
- ❖ konstruktiv und kooperativ
 - bringt eigene Ideen ein und hilft bei der Umsetzung
- ❖ objektiv und konsequent
 - alle gleich gerecht behandeln
- ❖ Vorbildfunktion (allgemein)
 - mit Trainingsmaterial ordentlicher Umgang
 - kein Alkohol- und Nikotingenuss während des Spiels und Trainings, bis die Kinder weg sind
- ❖ Bereitet ein attraktives und altersgemäßes Training vor
 - nach den Vorgaben des sportlichen Jugendkonzeptes
- ❖ Identifiziert sich mit dem Verein und dessen Zielen

An das Trainerteam werden folgende Aufgaben gestellt:

- ❖ **TRAINIEREN:**
 - Bei Kälte und/oder Regen lange Standzeiten vermeiden,
 - Attraktive und altersangemessene Trainingsgestaltung
 - während Hitze genügend Trinkpausen einstreuen

❖ **COACHEN:**

- Anweisungen in einfacher, verständlicher Sprache
- Motivieren! Anspornen, Mut machen!
- Auf Eltern einwirken, wenn sie von außen die Kinder kritisieren oder beeinflussen!
- Jeden anwesenden Spieler zum Einsatz kommen lassen!

❖ **BETREUEN:**

- ❖ Gespür für die Kinder entwickeln (Verschiedene Typen)
- ❖ Den Kindern Freiräume geben – Probleme erkennen
- ❖ Kinder immer als eigenständige Persönlichkeiten akzeptieren

Betreuer - Aufgaben

Ein Team aus Trainern und Betreuern arbeitet unter Einbindung der Eltern zusammen.

Die wichtigste Aufgabe ist den Kindern den Spaß am Fußball zu vermitteln.

Der Betreuer unterstützt den Trainer bei Tätigkeiten rund um den Spielbetrieb.

Vor dem Spiel:

- Pässe richten
- Bei Bedarf Aufwärmen unterstützen
- Bälle zum Warmspielen bereithalten
- Spielberichtsbogen ausfüllen

Während dem Spiel:

- Trainer unterstützen
- Für ausreichend Trinken sorgen
- Ersatzspieler beschäftigen
- Motivieren / Loben

Training - Aufbau

- Trainingseinheit (TE) planen (Inhalte gemäß Leitfaden zusammenstellen)
- Kabinen aufschließen (spätestens 15min vor Trainingsbeginn)
- Materialien und Markierungsleibchen richten
- Aufbau auf dem Platz

Training – Ziele

Die Ziele steigern sich systematisch mit der Entwicklungsstufe der Spieler!
Ziele sind altersgerechte Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander und ineinandergreifend, eine umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung fördern sollen. Hierzu zählen nicht nur sportliche Übungen, sondern auch soziales Verhalten und Disziplin.

Bei den Mannschaften im Punktspielbetrieb erfolgt die Einteilung der Kinder und Jugendlichen nach dem jeweiligen Entwicklungsstand (Leistungsorientiert ab den E- Junioren).

Diese Einteilung ist besonders wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand gezielt fördern zu können und die Jugendlichen nicht zu über- bzw. unterfordern.

Eine Aufteilung der Mannschaften in die entsprechenden Geburtsjahrgänge ist bei entsprechender Anzahl an Kindern und Jugendlichen wünschenswert.

Stand: 12-2020